

# Iran-Infos

## **Protestaktion der ArbeiterInnen der Fabrik „Adsch“**

Die ArbeiterInnen der Fabrik „Adsch“ protestierten am 27.06.05 vor dem Gebäude der Stadtverwaltung der Stadt Eslamshahr. Sie forderten die Fortsetzung ihrer Arbeit und Zahlung ihrer rückständigen Löhne.

Die Geschäftsführung kündigte die Schließung des Betriebs an; ohne Abrechnung mit der Belegschaft. Nach der Protestaktion der ArbeiterInnen wurde ihnen versprochen, dass ihre Ansprüche berücksichtigt werden.

## **Protestkundgebung der ArbeiterInnen des Werks „Zob Rekord“**

75 ArbeiterInnen des Betriebs „Zob Rekord“ in der Stadt Mashhad versammelten sich am 21. Mai 05 vor dem Arbeitsamt der Provinz Khorasan und forderten die Erfüllung ihrer Ansprüche, u. a. die Zahlung ihrer seit drei Monaten rückständigen Löhne.

## **Straßenblockade durch die ArbeiterInnen**

800 ArbeiterInnen der Textilfabrik „Iran Termeh“ in der Stadt Ghom veranstalteten am Sa., 21.05.05 eine Protestkundgebung und forderten die Zahlung der rückständigen Löhne. Sie sperrten die Landstraße Ghom- Arak. Am Ende der Veranstaltung setzten sie eine Woche frist für die Erfüllung ihrer Ansprüche. Anderenfalls würden sie ihrer Proteste verschärft fortsetzen, warnten sie.

## **Protest der ArbeiterInnen des Betriebs „Khoramdareh“**

Nach Inkrafttreten des Gesetzes „Wiederaufbau“ werden 1130 ArbeiterInnen in Rente gehen müssen. Die betroffenen ArbeiterInnen versammeln sich täglich vor dem Büro der Fabrik und fordern die Anrechnung der Wehrdienst- Jahre auf Beschäftigungsjahre.

## **Bergbau-Arbeiter sperrten die Straße**

Die ArbeiterInnen des Bergbauwerks „Alborz Markazi“ in der Region Sawadkooh protestierten am Do., 26.05.05 zum wiederholten Male. Die Landstraße Sawadkooh wurde zwei Stunden gesperrt. Anschließend versammelten sie sich vor der Justizbehörde der Stadt Sawadkooh. Sie fordern die Zahlung ihrer seit sechs Monaten rückständigen Löhne. Durch die Intervenierung der Sicherheitskräfte und Bedrohung der Protestierenden wurde die Versammlung beendet, aber die ArbeiterInnen gaben das Signal, dass, falls ihre Forderungen nicht in die Erfüllung gehen, die Proteste fortgesetzt werden.

## **„Bahman Plastik“- ArbeiterInnen sperrten die Straße**

Am Di., 24.05.05 veranstalteten die ArbeiterInnen der Fabrik „Bahman Plastik“ eine Protestaktion und sperrten die alte Kraj- Straße. An diesem Tag wurde den Protestierenden versprochen, dass man sich um ihre Forderungen kümmert. Seit 11 Monaten haben die ArbeiterInnen keine Löhne bekommen. Am 24.05.05 setzten sie eine Woche Frist. Am 30.05.05 ging der Protest weiter. Dieses Mal wurde auch die Straße blockiert.

### **Protest der ArbeiterInnen der Maschinenfabrik „Iran Khodro“**

Am 30.05.05 schickten die „Iran Khodro“-ArbeiterInnen einen Protestbrief an den Generalsekretär der ILO. Sie erklärten, dass die „Haus der Arbeiter“-Anhänger und islamische Betriebsräte keine VertreterInnen der iranischen ArbeiterInnen sind. Vom 30. Mai bis 16 Juni 2005 werden sich die ILO, die Vertreter der „Haus der Arbeiter“ und islamischen Betriebsräte in Genf treffen. „Iran Khodro- ArbeiterInnen machten in diesem Brief auf die Lage der iranischen ArbeiterInnen aufmerksam. Sie deuteten auf das Verbot der vom Regime unabhängigen Arbeiterorganisationen im Iran hin. Zahlreiche Beispiele wurden in diesem Zusammenhang erwähnt. Sie schrieben: „Wir, die ArbeiterInnen der „Iran-Khodro“-Maschinenfabrik, eine der größten Produktionslinie im Iran, erklären, dass die TeilnehmerInnen in dieser Sitzung auf keinen Fall unsere Interessen vertreten werden. Wie fordern den Ausschluss dieser Organe als Gesprächspartner von den ILO- Sitzungen.“ Sie forderten ebenso den „Ausschluss des Sitzes des iranischen Arbeitsministeriums in der ILO“.

### **Protest des Komitees für die Gründung der freien Arbeiterorganisationen.**

Das Komitee für die Gründung der freien Arbeiterorganisationen im Iran schrieb am 1. Juni einen Brief an den Generalsekretär der ILO. Das Komitee erklärte in diesem Brief seinen Protest gegen die Teilnahme von Hasan Sadeghi und Parviz Ahmadi Panjaki an der Vollversammlung der ILO: „Leider werden wieder diejenige als die Vertreter der iranischen ArbeiterInnen an der ILO-Sitzung teilnehmen, deren Vertretung durch keine demokratische Wahl legitimiert wurde. Hiermit protestieren wir, die freien iranischen Arbeiterorganisationen, gegen die Teilnahmegenehmigung für solche Personen...“

Die Unterzeichneten dieses Briefes forderten, dass die wahren VertreterInnen der iranischen ArbeiterInnen die Möglichkeit finden müssen, an solchen Sitzungen teilzunehmen.“

Außer des Komitees für die Gründung der freien Arbeiterorganisationen haben der „Kulturverein für die Unterstützung der iranischen ArbeiterInnen“, „der Ausschuss für die Gründung des Syndikats der Busfahrer des öffentlichen Verkehrs Teherans“ und der Ausschuss der Gründung der Arbeiter-Syndikaten“ auch diesen Brief unterzeichnet.

### **Entweder Syndikat oder Tod**

Am Do. 02.06.05 wurde das Busfahrer-Syndikat der Verkehrsgesellschaft Wahed in Teheran noch einmal von den Regime-Anhängern angegriffen. Die Angreifer haben auf den Balkon Feuerbomben geworfen und das Gebäude in Brand gesetzt. Die Sitzungen des Syndikats vom 09.05.05 und 13.05.05 wurden auch brutal angegriffen. Das Regime versuchte auf diese Weise, die Vollversammlung zu verhindern. Trotz dieser repressiven Maßnahme des Regimes hatte der Ausschuss der Gründung des Syndikats alle Busfahrer aufgerufen, an der Vollversammlung teilzunehmen. Den Nachrichten zufolge haben die Mitglieder des Gründungsausschusses geschworen, dass sie für die Verwirklichung des Syndikats sogar den Tod in Kauf nehmen. In der letzten Resolution schrieben sie diese Wörter: „entweder Syndikat oder Tod“.

Am Fr., 03.06.05 war es soweit. Obwohl die Sicherheitskräfte das Gebäude blockiert hatten, warteten 500 ArbeiterInnen, bis sie ins Gebäude rein gehen konnten, um ihre Stimme abzugeben. Sie trugen Transparente mit Parolen über die Unterstützung des Syndikats. Mansour Esanloo, ein Aktivist des Gründungsausschusses, berichtete später darüber. Endlich wurde die Polizei gezwungen, die ArbeiterInnen ins Gebäude rein zu lassen. Die Vollversammlung hat eine Satzung verabschiedet, und 19 Mitglieder wurden für den Vorstandsausschuss und 19 Stellvertreter und 3 Prüfer gewählt.

## **Kurznachrichten**

- Am Di., 28.05.05 protestierten die LehrerInnen der Stadt Kashand zum wiederholten Male für die Durchführung des Gesetzes „Einheitliches Zahlungssystem für die Beamten“ und forderten die Erfüllung ihrer weiteren Ansprüche.
- Am Mit. 08.06.05 versammelten sich die ArbeiterInnen der Trinkwasser-Versorgungsanlage vor der Stadtverwaltung. Sie forderten die Zahlung ihrer rückständigen Löhne. 80 ArbeiterInnen haben seit acht Monaten keine Löhne sowie keine Neujahrgelder sowie keine Zuschüsse bekommen. Da die Zuständigen auf den Protest der ArbeiterInnen nicht reagiert hatten, haben die Protestierenden in Richtung des „Abfa“-Amt demonstriert. Dort wurde ihnen versprochen, dass man sich um ihre Forderungen kümmern würde.
- Am Mit., 01.06.05 protestierten die ArbeiterInnen der Backstein-Fabrik gegen die Schließung des Betriebs. Sie versammelten sich vor dem Gebäude der Regionsverwaltung und forderten die Sicherung der Arbeitsplätze.
- Am Mit. 01.06.05 protestierten die Fischer der Stadt Arwandkenar vor dem Gebäude des Stadtrates. Sie forderten die Genehmigung für den Fischfang.
- Einige LehrerInnen, die Stundenweise bezahlt werden, protestierten in Form eines Sitzstreiks zum zweiten Tag am Sa. (21 Khordad) vor dem Amt für Erziehung und Bildung in Teheran. Sie fordern feste Anstellungen.
- Am Sam. 11.06.05 protestierten die Krankenschwestern des Krankenhauses Tarfeh in Teheran. Sie versammelten sich im Konferenzraum des Krankenhauses und forderten die Erfüllung ihrer Ansprüche, u. a. neue Anstellungen, Zahlung der seit 12 Monaten rückständigen Überstunden, Arbeitskleidung, usw..
- Am 29.05.05 haben zwei Arbeiter in einem Hahnzuchtsbetrieb ihr Leben durch Stromschlag verloren. Sie waren 18 und 25 Jahre alt.
- Am Do. 09.06.05 ist ein 20jähriger Arbeiter während der Arbeit in der Teheran-Khodro Fabrik ums Leben gekommen.